

A la mode: Ideen wollten raus!

Beim Tag der offenen Tür 2013 präsentierten sich Präsentationssysteme ungewöhnlich

Modenschau-Atmosphäre im Darmstädter Benzweg: Beim Open House 2013 des Studio für Digitaltechnik präsentierten die Models auf dem Catwalk allerdings keine Haute Couture, sondern Ideen, die raus wollten. Raus ins Rampenlicht, um die ungeteilte Aufmerksamkeit des Publikums zu finden. Das Portfolio des Studio für Digitaltechnik Knaup (SfDK) war der Star auf der Showbühne!

Im Rahmen einer spektakulären und originellen Show hoben Moderation und Musik die Vorzüge der einzelnen Produkte hervor und die Präsentatoren in „gesichtslosen“ Morph suit-Kostümen machten deutlich, dass die Produkte im Vordergrund standen. Rollup-Stoffe aus Pet-Flaschen oder in Behindertenwerkstätten gefertigte Holzrahmen aus ökologischer Holzbewirtschaftung sind ganz gewiss keine Produkte von der Stange und fanden so die ungeteilte Aufmerksamkeit des Publikums. Wer auf der Tribüne mit den nummerierten Sitzplätzen Platz genommen hatte, konnte übrigens durch pures (Aus)Sitzen einen Preis gewinnen, da zu jeder Show eine Sitzplatznummer gezogen wurde.



Übrigens konnten alle präsentierten Produkte erstmals anlässlich eines Open House zu Sonderkonditionen erworben werden. Nach der Show kamen die Gäste zudem an einem „Schnäppchenmarkt“ vorbei, der ebenfalls mit attraktiven Angeboten lockte. Natürlich ohne jeden Kaufzwang, und auch die Präsentation machte die Gäste auf gewohnt außer- gewöhnliche und charmante Weise lediglich darauf aufmerksam, dass ihnen möglicher Weise das eine oder andere Präsentationsaccessoire noch fehlt. Und die konnten dann gleich die Gelegenheit nutzen....!

Bewusst hatten Armin Knaup und sein Team die Themen Präsentation und Portfolio in den Mittelpunkt des Open House 2013 gestellt. „Viele unserer Kunden wissen gar nicht, was wir alles anbieten können, weil sie oft sehr spezifische Dienstleistungen bei uns abfragen,“ so Armin Knaup. „Deshalb wollten wir einmal auf ungewöhnliche Weise zeigen, was wir können und wie breit unsere Palette ist.“ Sie umfasst die Bereiche Drucken – auf fast allen Materialien, Veredeln und Präsentieren, aber auch technischen Support für Mac und PC und vor allem die ganz große Stärke des Hauses: die umfassende, immer an den Erfordernissen des Kunden orientierte Beratung.

Alljährlich lädt das Studio für Digitaltechnik Knaup zum „Open House“ und Erwartungen der Gäste an die Kreativität von Armin Knaup und seinem Team sind hoch! Am 22. August war es soweit und mit dem außergewöhnlichen „Catwalk“-Flair wurden sie auch dieses Mal nicht enttäuscht.

Bei bestem spätsommerlichen Wetter waren über 300 Gäste in den Benzweg gekommen, um sich in entspannter Atmosphäre durch vielfältige und außergewöhnliche Präsentations- ideen inspirieren zu lassen und sich bei einem kühlen Getränk und gutem Essen (oder: Spezialitäten von Salm's Imbiss) auszutauschen. Ralf Lerch, langjähriger Repräsentant von Ingenti, traf auch in diesem Jahr wieder viele bekannte Gesichter. „Mit dieser Veranstal- tung gelingt es Armin Knaup immer wieder, seine Kunden und Partner auf sehr angenehme Weise und in einer locker-entspannten Atmosphäre zusammen zu bringen.“

Apropos Ingenti – der Markt der Vertriebspartner für Präsentationssysteme ist in Bewegung geraten. Die Firma Ingenti hat sich Anfang Juni vom Markt verabschiedet und der lang jährige Repräsentant Ralf Lerch trat dieses mal für Funke + Kaiser und McDisplay an. Auch Neschen war nicht mehr beim Open House dabei. Der langjährige Mitarbeiter Rüdiger Johnen hat den Vertrieb für expolinc in Deutschland übernommen, nachdem sich der schwedische Hersteller im April nach über 25-jähriger Zusammen- arbeit von Neschen getrennt hat. Von Heddeshim aus betreut er den deutschen Markt und war zu- sammen mit Geschäftsführer Johan Hörngren nach Darmstadt gekommen: „Wir arbeiten seit Jahren eng und gut zusammen. Armin Knaup hat gute Ideen, expolinc hat gute Ideen und das passt einfach.“ Johan Hörngren unterstrich die Bedeutung von Partnern wie dem Studio für Digitaltechnik mit seinem exzellenten Ruf, da expolinc seine Produkte ausschließlich über regionale Partner vertreibt.

Octanorm hatte als europaweiter Vertriebspartner eine Weltneuheit aus den USA mitge- bracht: das erste aufblasbare Präsentationssystem. Der „Skyline Windscape“ überzeugt durch kompakte Packma- ße, geringes Gewicht und vor allem unschlagbar kurze Aufbau- besser gesagt: Aufblaszeiten. Mit dem mitgelieferten Kompressor ist eine Präsentationsfläche in der Größe von 2,30 x 3 Metern in weniger als eineinhalb Minuten in jeder Hinsicht präsentabel.

Geschäftsführer Jürgen Holz registriert großes Interesse: „Der Markt hat auf eine Neuheit gewartet.“ Insbesondere Fernsehsender würden die extrem leichten und mobilen Projektionsflächen nachfragen. Windscape wiegt im gängigen mobilen Messestandformat (2,30 x 3 Metern) einschließlich Kompressor nur knapp neun Kilogramm; kostenmäßig, so Holz, liegt Windscape im Bereich hochwertiger Pop-up-Systeme. Im Preis ist jeweils ein akkugetriebener Kompressor enthalten, mit dem sich Windscape bis zu zehn mal aufblasen lässt. Windscape ist auch in ungewöhnlichen Formaten wie dem in den USA beliebten 1,20 x 1,40 Meter messenden „tabletop“-Format erhältlich; Zubehör wie Standfüße runden das Angebot ab. Jürgen Holz: „Ganz sicher ist Windscape nicht für alle Präsentationszwecke geeignet; es ist aber eine attraktive Alternative für Einsatzzwecke, wo Mobilität, rascher und bequemer Aufbau und geringes Gewicht zählen.“

Erstmals dabei war der langjährige Partner Display & Design. Geschäftsführer Helmut Amelung präsentierte mit der sehr stylischen „SkyboxX“, die optisch und in den Dimensio- nen an die Cateringtrolleys in Flugzeugen angelehnt ist, „den Himmel auf Erden“. Zusätz- lich zu den Trolleys, die in der Luft zum Ein- satz kommen, bietet die SkyboxX jedoch zahlreiche Präsentationsflächen. Display & Design fertigt seine hochwertigen und auch im Detail überzeugenden Präsentationssysteme selbst. Helmut Amelung zeigte sich sehr ange- tan von der professionell organisierten Veranstaltung und der entspannten Atmosphäre: „Es hat sich gelohnt, dabei zu sein.“

Auch Kunstdünger präsentierte Ausgewähltes aus seinem breiten Produktangebot. Armin Knaup: „Mit Fug und Recht kann man sagen, dass wir damit die Crème de la Crème der Displayhersteller auf dem deutschen Markt bei uns versammelt haben. Darauf bin ich einigermaßen stolz. Präsentationssysteme setzen den Rahmen und die Akzente, um hochwertig gedruckten Ideen Raum zu geben und sie wirken zu lassen.“

Bei so viel Präsentationssystemen trat ein wenig in den Hintergrund, dass es ja auch Druck- medien bedarf, um überhaupt etwas präsentieren zu können. Sihl stellte dafür neue hoch wertigste Metallic- und Baryth-Papiere seiner professionellen Ink Jet-Medien „Masterclass“ vor, die auch anspruchsvollsten Anforderungen gerecht werden.

„Breit aufgestellt“ zeigt sich Bosspress Full Service, Partner des Studio für Digitaltechnik im PrintMedien- Center Darmstadt (PMC) Seit über 25 Jahren bietet Inhaber Florian Göhde eine in Darmstadt einzigartige Servicekombination von Druckerei und Agentur, die die gesamte Palette der Druckvorstufe über Druck bis zum Mailing umfasst.

Den Hauptpreis des Gewinnspiels, ein Wochenende im Mercedes-Benz CLA, hatte die Mercedes-Benz Niederlassung Darmstadt zur Verfügung gestellt.

Auch für 2014 ist wieder eine Open House geplant, der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.